



## Bierhoff fordert in EM-Quali Gruppensieg

**Fußball** DFB-Auswahl trifft morgen im ersten Länderspiel 2015 auf Asienmeister Australien.



**Frankfurt/Main.** Mit einer kompromisslosen sportlichen Vorgabe hat Manager Oliver Bierhoff (Foto) das neue Länderspieljahr eröffnet. „Klar ist das Ziel eine souveräne Qualifikation. Wir wollen als Erster die Gruppe beenden“, erklärte Bierhoff gestern kurz vor dem Treffpunkt der deutschen Fußball-Nationalspieler in Frankfurt/Main. „Dafür sind solche Tests wie gegen Australien enorm wichtig. Man kann das eine oder andere ausprobieren“, ergänzte der Teammanager mit Blick auf das Spiel am Mittwoch (20.30 Uhr/ZDF) in Kaiserslautern gegen den Asienmeister.

Bundestrainer Joachim Löw muss bei seiner ersten Mission 2015 den Spagat schaffen, einerseits in der bisher holprigen Qualifikation für die EM im kommenden Jahr in Frankreich die nötigen Punkte einzufahren und andererseits seiner Mannschaft intern eine neue Struktur zu verpassen. „Wenn man die Tabelle sieht, weiß man, dass wir einige Punkte liegen gelassen haben und die müssen wir jetzt ausgleichen“, betonte Löw. Aktuell belegt das DFB-Team nur Rang drei hinter Polen und Irland.

Die Vorbereitung auf die ersten Länderspiele des Jahres startete zunächst ohne Manuel Neuer. Der Bayern-Torhüter werde erst am Montagabend nach einer Rehabilitations-Einheit in München anreisen, teilte der DFB mit. Der Schlussmann werde aber für den Australien-Test und das EM-Qualifikationsspiel am Sonntag in Tiflis (18 Uhr/RTL) zur Verfügung stehen. dpa

## Crimmitschau sichert die Klasse

**Crimmitschau.** Mit einem 3:2-Erfolg im fünften Spiel gegen die Heilbronner Falken haben sich die Eispiraten Crimmitschau mit dem dritten Sieg der Serie den Klassenerhalt in der 2. Eishockey-Liga DEL2 gesichert. Mann des Tages war Eric Lampe, der in der 57. Minute das entscheidende Tor zum entscheidenden Sieg schoß. R.Th.

## Gewinnquoten

Gewinnklasse	Anzahl	Quoten
<b>Lotto am Samstag:</b>		
1	1 x	4 444 951,10
2	8 x	222 111,60
3	117 x	7 593,50
4	1 342 x	1 986,00
5	5 979 x	148,50
6	62 645 x	28,30
7	96 860 x	18,30
8	1 012 010 x	7,90
9	626 735 x	5,00
<b>6 aus 45:</b>	7, 8, 22, 28, 39, 41, Zs.: 6	
1	unbesetzt	Jackpot: 141 276,30
2	unbesetzt	Jackpot: 17 659,40
3	3 x	2 431,00
4	189 x	77,10
5	343 x	21,20
6	4 107 x	5,90
<b>Spiel 77:</b>		
1	1 x	977 777,00
2	2 x	77 777,00
3	59 x	7 777,00
4	496 x	777,00
5	4 767 x	77,00
6	47 000 x	17,00
7	424 636 x	5,00
<b>13er Wette:</b>	2 2 2 1 1 0 0 0 0 1 2 2	
1	unbesetzt	Jackpot: 110 152,80
2	4 x	15 736,10
3	28 x	2 248,00
4	291 x	270,30
<b>Tele-Bingo:</b>		
Vier Ecken	39 x	24,90
Kreuz	2 x	212,50
Rahmen	0 x	
Full House	1 x	6 598,40

Angaben ohne Gewähr

**Boxen** Besonders die Boxer aus Ostthüringen können bei den Titelkämpfen überzeugen. Die Sieger haben sich für die Deutschen Meisterschaften in Lindow qualifiziert.

Von Volker Martin

**Saalfeld.** Mit knapp 150 Aktiven aus 19 Vereinen hatten Thüringer Landesmeisterschaften der Kadetten, Junioren, Jugendlichen sowie Männer und Frauen in Saalfeld im Boxen die höchste Teilnehmerzahl seit vielen Jahren zu verzeichnen.

**Gastgeber starker Zweiter in der Teamwertung**

Es fanden aber nicht alle Faustkämpfer einen Gegner. So auch der Saalfelder Publikumsliebhaber und klare Titelaspirant Silvio Schierle. „Ich hätte natürlich gern in meiner Heimatstadt geboxt und wollte nicht kampfloser Meister werden. Nun freue ich aber auf eine reizvolle Einsatzchance bei einem Ringauftritt mit der Nationalmannschaft in Kroatien, für den ich nominiert wurde“, so der mehrfache DM-Medaillengewinner. Silvio Schierle ist übrigens nicht der einzige in der Familie, der sich dem Boxsport ver-

# Einer drückt Jena die Daumen



Jakob Schneider im Kopfballduell. Der Rudolstädter köpft Erfurt aus dem Pokal.

Foto: Peter Scholz

**Fußball** Einheit Rudolstadt fiebert dem Pokalhalbfinale gegen Jena entgegen. Im Viertelfinale warf das Team von Holger Jähnisch Rot-Weiß Erfurt aus dem Rennen – die Erwartungen sind entsprechend.

Von Andreas Rabel

**Rudolstadt.** Jakob Schneider köpft am 15. November 2014 vor 1200 Zuschauern im Heine Park das 1:0 gegen den FC Rot-Weiß Erfurt. Für den Drittligisten war im Pokal-Viertelfinale Schluss. Den Sieg über den zwei Klassen höher kickenden Profiverein sehen die Rudolstädter neben dem Aufstieg in die Oberliga als den größten Erfolg ihrer 54-jährigen Vereinsgeschichte.

Und jene Aktion aus der 13. Minute wird bis zum Sonntag noch eine Rolle spielen. Trainer Holger Jähnisch bekam die CD mit der Schlüsselszene geschenkt und findet es eine gute Idee, zum Abschluss der drei Trainingseinheiten bis zum Pokalhalbfinale gegen Jena den Spieler zu zeigen, „wie es geht“.

## Neun Rudolstädter waren einst Jenaer

Locker und gelöst will Jähnisch den Oberligisten Einheit Rudolstadt auf das Halbfinale gegen den eine Klasse höher spielenden FC Carl Zeiss vorbereiten. „Wir müssen uns keinen Druck machen, können nur gewinnen“, sagt er. Dass der Gegner seine Mannschaft unterschätzt, kann er nicht glauben, „spätestens seit dem 1:0 gegen Erfurt sind alle gewarnt“. Doch die Rudolstädter glauben an ihre Chan-

ce, „wenn wir einen guten Tag haben, alles passt, vielleicht wie gegen Erfurt ein frühes Tor machen. Wer weiß. Träumen darf man.“ Und dass die Jenaer zuletzt auswärts nicht zurechtkamen, beim Regionalligaletzten Viktoria Berlin 0:0 und in Halberstadt 1:2 verloren, hat man in Rudolstadt registriert.

Doch der Trainer, der den FC Einheit seit 2011 trainiert, will sich nicht tiefgründig mit dem Gegner befassen. Er habe sich die Erfurter nicht angeschaut, also auch die Jenaer nicht, die am Sonntag 1:1 gegen Babelsberg spielten. „Aus meiner Erfahrung heraus, ist es nicht hilfreich, die

Spieler mit zu vielen Informationen über den Gegner zuzuschütten“, sagt Jähnisch. „Es gibt die vier, fünf Gedanken, die jeder Spieler im Kopf haben muss, ja, aber sonst schauen wir auf uns.“ Natürlich ist der 44-Jährige bestens im Bilde, was beim FC Carl Zeiss läuft oder auch nicht. Sein Bruder Marco ist Co-Trainer der Jenaer B-Juniores, neun Spieler seiner Mannschaft trugen einmal das Zeiss-Trikot, wohnen, arbeiten oder studieren in Jena, nicht von ungefähr feierten die Rudolstädter den Sieg gegen Rot-Weiß in Jena. „Wir sind eigentlich Jenaer“, sagt Jähnisch und schmunzelt.

Einer seiner Jenaer ist Marian Spanier. Vor sechs Jahren zählte er noch zur U23-Mannschaft des FC Carl Zeiss, spielte seinerzeit mit Marco Rieme, René Eckardt und dem Rudolstädter Sören Eismann zusammen. „Die Bande nach Jena ist nach den Jahren nicht mehr so groß“, sagt der angehende Lehrer. Bei ihm überwiege die Vorfreude auf das Spiel, einmal in Rudolstadt vor 3000 Zuschauern zu spielen, für das Pokal-Halbfinale wurde extra eine Tribüne im Städtischen Stadion im Heine Park hochgezogen. Spanier sieht die Jenaer schon im Vorteil, sie trainieren unter Profibedingungen, sind

vielleicht athletischer, technisch versierter und können ein höheres Tempo gehen. Doch diese Konstellation war im Viertelfinale gegen Erfurt auch gegeben. „Wir wollen unser körperliches Spiel dagegensetzen, uns in die Zweikämpfe reinhauen.“ Nur einer aus der Rudolstädter Riege drückt den Jenaern die Daumen. Frank Eismann, der die organisatorischen Fäden beim Pokalhit in den Händen hat, hält, man sehe es ihm nach, auf Jena, auf seinen Sohn Sören.

**Landespokal-Halbfinale**  
Rudolstadt – Jena, Sonntag,  
14 Uhr im Heine Park

## Jena zufrieden mit Ticketaktion

**Fußball** Der FC Carl Zeiss öffnete die Kasse des Vertrauens zum Heimspiel gegen Babelsberg – wieviel Geld genau reingekommen ist, verrät der Regionalligist jedoch nicht.

Von Tino Zippel

**Jena.** „Unser Ziel war, so viele Besucher wie möglich ins Stadion zu holen“, sagt Vereinsprecher Andreas Trautmann. „Das ist uns angesichts der Tabellenkonstellation und des Wetters gelungen.“ Der Fußball-Viertligist zählte gegen Babels-

berg 5685 Zuschauer im Stadion – deutlich mehr als im Schnitt in dieser Saison.

Wieviel Geld in die Kasse gekommen ist, verrät Trautmann jedoch nicht. „Uns ging nicht um Mehreinnahmen“, sagt der Vereinsprecher. Die Zuschauer durften selbst vorm Spiel entscheiden, wieviel ihnen die Karten wert sind. Die Spanne der gezahlten Beträge reicht von zehn Cent bis 70 Euro, die ein Vater für sich und seine beiden Kinder für die drei Plätze auf der Gegen-gerade berappte und somit mehr zahlte als bei normalen Spielen.

Rein bei den Ticketeinnahmen dürften die Jenaer unterm Schnitt liegen. Jedoch profitiert der Club finanziell zusätzlich durch den Absatz von Sonder-T-Shirts. Die 1000 Exemplare sind fast vollständig verkauft worden. Und mehr Besucher bedeuten auch ein Plus bei den Einnahmen der Speise- und Getränkeversorger, an denen der FC Carl Zeiss beteiligt ist.

Doch welche Aktion folgt als nächste? „Wir lassen uns etwas einfallen“, sagt Trautmann. „Und auch für die Dauerkarten-Besitzer wird etwas dabei sein.“

## Karateka Bitsch erkämpft EM-Silber

**Istanbul.** Karateka Noah Bitsch aus Waltershausen musste sich im EM-Finale in Istanbul knapp geschlagen geben. Gegen den mehrfachen Weltmeister Rafael Aghayev aus Aserbaidschan reichte dem Waltershäuser in der Kumite-Klasse bis 75 kg eine vorzügliche Leistung nicht zum Sieg. Dennoch waren die Titelkämpfe für ihn ein voller Erfolg. Mit der deutschen Mannschaft holte der Kämpfer vom Bushido Waltershausen zudem Bronze.

## Saalfeld erlebt gutklassige Landesmeisterschaften



Die Saalfelderin Jette Fuldner (links) überzeugt in ihrem Kampf gegen Jasmin Kanuncu aus Bad Langensalza.

Foto: Maik Fleischhauer

Marius Gröschner (Jgd./75 kg) mussten sich mit Silber begnügen. Besonders hob der Saalfelder Trainer Lutz Grau aber seine Mädchen hervor, „die sich alle toll präsentiert und super weiterentwickelt haben“.

Beweis ist der Pokal für Alina Morgenroth als Beste Kämpferin der Jugend. Bei den Kadetten schaffte das ihre Mannschaftskollegin Annemarie Schierle ebenso, in der Jugend wurde Jule Fuldner als Beste Technikerin geehrt. Platz zwei in der Mannschaftswertung hinter dem BV Weimar und noch vor dem BV Empor Bad Langensalza und dem BC Wacker Gotha waren der Lohn für die guten Saalfelder Auftritte im Seilgeviert.

Über eine sogar einhundertprozentige Erfolgsausbeute konnte sich der BC Wismut Gera freuen. Denn die beiden aufgegebenen Jugendlichen Nico Genschel und Dennis Geßner haben die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften in Lindow geschafft. Genschel konnte sich als Zugabe noch über die Ehrung als Bester Kämpfer freuen. „Eine tolle Vorstellung unseres Duos, denn beide haben die taktische Vorgabe mit hohem kämpferischen Einsatz umgesetzt“, brachte ein hochzufriedener Trainer Roby Meyer zum Ausdruck. Ebenfalls bei der DM werden

die Saalfelder Silvio und Steffi Schierle sowie Baro Baroov und Sina Anders boxen, sagte Lutz Grau. Bei Alina Morgenroth und Jule Fuldner wolle er erst die Eindrücke der nächsten Trainingswochen abwarten.

Die Kadetten Faith Hüniger und Justin Ihm müssen neben den Thüringer Meisterschaften noch eine weitere Hürde meistern, um bei der DM anzutreten. Auf sie wartet am 18. April der Regionalauscheid gegen die besten Boxer aus Sachsen-Anhalt. Während Faith Hüniger gesetzt ist, gibt es zuvor für Justin Ihm, der in die 46-kg-Gewichtsklasse wechselt, noch einen Ausscheidungskampf am Sonnabend gegen den Gothaer Ali Sena.

## David Müller verabschiedet

Verabschiedet vom Leistungssport wurde bei den Titelkämpfen auch ein ganz großer Saalfelder Boxer: David Müller. Er sorgte über Jahre für Furore, gewann als Nachwuchsboxer sechsmal DM-Gold und 2004 Silber bei der Kadetten-EM. Er wurde 2009 auch bei der Elite Deutscher Meister und nahm 2010 und 2011 bei der EM, 2012 bei der WM und im letzten Jahr an der Militär-WM teil.